

# Mitteldeutsche Zeitung

## Merseburger Tagblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 120

Schreibz. Verlag, Druckerei: Merseburg, Salferstr. 4. Fernr. 2101 u. 2102. Letzter-Abdr.: 7.20 Uhr abend. In alle H. d. Gem. d. Reichsdruckung bestellt. Letzter Abdruck auf Bestellung od. Rücklieferung.

Merseburg, Freitag, den 24. Mai 1935

Monat: Bezugspreis 1,75 RM und 0,50 RM. Jahrsbeitrag: durch die Post 12,00 RM, ohne Zustellgebühr. — Anzeigenpreis nach Briefliche. \* (Schreibzettel): halbtägig 4 u. wochentl. 24

Einzelpreis 10 Pf.

### Bomben auf Abessinien?

Italien lehnt Genfer Vermittlung ab? Der Berichterstatter des „Daily Telegraph“ in Addis Abeba meldet, daß die belagerte Militärmission in Abessinien der abessinischen Regierung einen von einer Anzahl Photographen begleiteten Bericht vorgelegt habe, der sich mit gewissen Bombenabwürfen italienischer Militärflugzeuge befaßte. Das dokumentarisch belegte Bombenmaterial spreche davon, daß acht Bomben abgeworfen worden seien, sieben auf Gera (Lafage) und eine auf Ado. Beide Driftstationen lägen weit innerhalb des abessinischen Gebietes. Ferner seien drei nicht explodierte Bomben aufgefunden worden.

Die in Genf seit vier Tagen geführten hoffnungslosen Verhandlungen der Mächte werden beherrscht von dem italienisch-abessinischen Streit, dessen Behandlung sich immer schwieriger zu gestalten scheint. Wäher über diese Frage hauptsächlich zwischen Eden und Hoell verhandelt worden mit dem Ergebnis, das nimmere von englischer Seite erklärt wird, Italien habe die verschiedenen Vermittlungsversuche entlassen abgelehnt.

In italienischen Kreisen wird das nicht bestritten. Man erwartet dort, daß infolge der neuen Haltung Italiens der Widerstand jetzt dazu übergehen werde, Abessinien, das an den bisherigen Verhandlungen bisher nur sehr wenig beteiligt war, um Zugeständnisse zu erlangen. Als Kompromiß würde sich dann vielleicht eine Aussprache vor dem Rat, jedoch ohne Schlußfolgerungen, ergeben. Das scheint das äußerste Maß des italienischen Entgegenkommens an Genf zu sein. Die Genfer Sonderberichterstatter der großen französischen Blätter beurteilen die Verhandlungen über die Beilegung des italienisch-abessinischen Streites sehr pessimistisch. Der „Straitford“, der schreibt das „Echo de Paris“, droht immer mehr, sich an einem Streit zwischen Italien und dem Völkerbund anzuschließen. Der „Matin“ meint ebenfalls auf diese besondere Gefahr hin, die den Austritt Italiens aus der Genfer Vereinigung nach sich ziehen könnte. Die Lage sei vorläufig noch unklar, daß man die Folgen überhohen nicht absehen könne. Ein Austritt Italiens aus dem Völkerbund würde das Erbgebot der Genfer Einrichtung bedeuten.

Die Genfer Sonderberichterstatter der großen Pariser Blätter glauben berichten zu können, daß Mussolini in den letzten Tagen des letzten Monats eine Zustimmung an den von Canal und Genf anarbeiteten Vorschlägen gegeben habe. Man erwartet nunmehr noch die Antwort aus Addis Abeba und werde im Laufe des heutigen Freitag das genaue Verlaufs ausarten. Eine Nachricht, die wohl noch mit Vorsicht angenommen werden muß.

Wegen angeblicher Nachschüssen in Abessinien hatte das „Giornale d'Italia“ Verurteilungen gegen England vorgeschrieben, die von maßgebender englischer Seite aufgedeckt und zurückgewiesen worden. In der italienischen Zeitung war u. a. behauptet worden, daß sich Großbritannien in gewissen abessinischen Mineralgebieten militärisch aufhalte. In London wird hierauf erklärt, in Abessinien gebe es nur eine einzige kleine Petroleumausföhrung, und zwar in Braho (Westabessinien), die aber nicht militärischen Zwecken dienlich sei. Die Behauptung, die Engländer richteten in abessinischen Petroleumfelder ein, die in Wirklichkeit Landplätze für Flugzeuge seien, wird mit allem Nachdruck dementiert. In Abrede gestellt wird auch die Meldung, daß England an verschiedenen Sammelplätzen, besonders in Aberton, Flugzeugschwerer aufzumachen. In das Gebiet der Bantafie wird zum Schluß die Unterstellung verworfen, daß die Engländer in der Nähe der abessinischen Grenze Truppen sammeln.

### Morgen Mussolini-Rede?

Es verlautet, daß Mussolini entzogen der morgigen Zusammenkunft des Sonderberichtsministeriums sein. Rede halten: man nimmt an, daß er sich bei dieser Gelegenheit auf zu einzelnen Abschnitten der Rede des Führers äußern wird. Vor allem aber will Mussolini ausführlich auf den abessinischen Konflikt eingehen.

## Baldwin statt Mac Donald

### Kreuter kündigt den Rücktritt des britischen Premierministers an

Nach einer Kreutermeldung steht unzweifelhaft fest, daß nach der Abkunft der Vitzgalerien des Parlaments Baldwin an Stelle Mac Donalds den Posten des Ministerpräsidenten übernehmen wird. Der Grund für diesen Wechsel sei die Beilegung des Augenarztes, daß Mac Donalds Augen den Anforderungen, die mit seinem jetzigen Amt verbunden sind, nicht gewachsen seien.

Ein Beschluß auf dem Posten des Ministerpräsidenten macht nach allenfallsiger Überlieferung den förmlichen Rücktritt aller übrigen Mitglieder des Kabinetts erforderlich. Der neue Ministerpräsident hat somit freie Hand für einen Umbau des Kabinetts. Nach Kreuter besteht Grund für die Annahme, daß Baldwin von dieser Gelegenheit weitgehend Gebrauch machen werde. Mac Donald werde wahrscheinlich als Präsident des Staatsrates der Regierung am weitesten angefahren.

Das englische Luftfahrtministerium hat jetzt genaue Einzelheiten über den großen Rekrutierungsaufruf für die Luftaufstellung bekanntgegeben. Gleichzeitig erließ der Luftminister Lord Londonderry folgenden öffentlichen Aufruf: „Die Rekrutierung beginnt sofort, und ich appelliere an die Jugend der Nation, der königlichen Luftflotte beizutreten.“ Ingesamt werden im Rahmen des Aufstellungsauftrags in diesem und im folgenden Jahre 2500 Flugzeugführer und 20.000 Mann Flugpersonal mehr benötigt, von denen die Hälfte bis April 1936 eingeeilt sein muß. Die jetzige Mannschäftstärke beträgt 32.000 Mann. Bis zum Frühjahr 1937 wird sie auf 55.000 Mann erhöht sein. Das neue Rekrutierungsbüro wurde im Luftfahrtministerium in London eröffnet. Bereits am ersten Tage sollen sich Hunderte von jungen Leuten gemeldet haben. Jeht weitere Rekrutierungsbüros werden in den wichtigsten Städten Englands eröffnet werden. Bis zur Errichtung der vorgezeichneten 31 neuen Militärflugplätze werden verschiedene Vertiefungsplätze für die Zwecke der Luftfahrt herangezogen werden. Der Vorschlag, unterirdische Flugzeughallen zu bauen, ist angelehnt der hohen Kosten und auch aus anderen Gründen wieder fallen gelassen worden. Es ist aber beabsichtigt, unterirdische Vorratshallen für Treibstoff-Explosivstoffe zu bauen.

Ueber die Finanzierung des neuen englischen Luftaufstellungsprogramms werden amnächst noch keine Einzelheiten mitgeteilt. In London wurde gestern abend das Gerücht verbreitet, daß die englische Regierung mög-

## Ein Mann der Tat

### Zum Todestag Albert Leo Schlageters am 26. Mai 1928.

Als die Schiffe in der Goltzheimer See, denen der deutsche Held Albert Leo Schlageter zum Opfer fiel, verhaftet waren, ging ein Brauen — so schrieb man damals — durch das deutsche Volk. War das wirklich so? Ja, das wirklich so! Die deutsche Welt stand stumm, atemlos? Es war nicht so! Millionen über Millionen, obwohl deutschen Blutes, gingen ihrer Tagesarbeit im gewöhnlichen Lauf nach, lachten, trafen, tanzten, lebten und ruhten fast etwas vom Sieben Albert Leo Schlageters.

Nur jene Kerngemeinschaft des deutschen Volkes, die die Kraft Schömanns und den Geist ihres Glaubens an Deutschland nicht hätte rauben lassen, und der der Glaube an Deutschland auch nicht geraubt werden konnte, weil er aus deutschem Frontierleben heraus auch nicht und darf war, nur jene Kerngemeinschaft mußte, wußte sich dem Held, wußte ein Mann der Tat den französischen Augen erlegen war.

War es ein Wunder, daß die Tat dieses Mannes in jener Zeit des Lebens, des Parlamentarismus, der Höflichkeit, hochgradigen, aber auch so leeren Worten nicht in das Weltbewußtsein des Volkes drang? War damals nicht die Zeit des Rastens, des Kompromissstrebens, des Verhandeln, in der das Handeln, die Tat aber schiefen Kurs hatte?

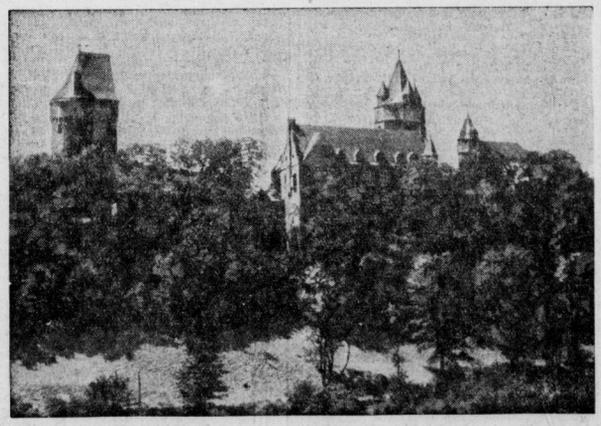
### Ein gefährliches Abenteuer

#### zweiter transpazifischer Militärflieger.

Ein gefährliches Abenteuer hatten zwei Militärflieger des Flugzeugpiloten von St. Raphael zu bestehen, die in einem Aufklärungsflug nach Guerns unterwegs waren. In etwa 800 Meter Höhe geriet das Flugzeug in einen furiosen Sturm, der den Apparat wie einen Spielball hin- und hertrieb.

Als eine Wö das Flugzeug plötzlich herabdrückte, wurde der Begleiter, der sich nicht angeknallt hatte, aus seinem Sitz geschleudert, während dem Flugzeugführer das Steuer aus der Hand gerissen wurde und ihm der Schwanz auf die Seite rutschte. Wie durch ein Wunder fiel der Begleiter mit dem Schwanz auf den Boden, wo er sich an einer Verletzungsgroße schlammern konnte.

Dem Flugzeugführer gelang es mit großer Mühe, das Flugzeug wieder in die Gewalt zu bekommen, und mit abgeteiltem Motor setzte er vorsichtig auf flachen Seebe zu Landung auf, die auch glänzend verlief. Der Rekonstrukt hat nur unbedeutende Verletzungen erlitten.



Deutschlands Jugendherberge für internationale Jugendwanderer. Oberst-Edl. Auf Grund der Vereinbarungen der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Jugendherbergen wird in jedem Staat eine Jugendherberge errichtet, die ausländischen Jugendwanderern als Heimstätte zur Verfügung stehen soll. Die deutsche Jugendherberge dieser Art wird die Berg Alena bei Hagen in Westfalen sein, die unser Bild zeigt. Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, wird diese Jugendherberge am 25. Mai einweihen.

Sonne 50 und 8,10  
Gummi Knotted  
Kanon  
Herb. Cerevis  
ranh  
mit, Weibchen  
beide Seiten  
wiedergeb. u. u.  
rollen: 4  
Platte  
Pl. u. c.  
Zutritt! —  
Modelle  
von 3,90 an  
von 5,90 an  
unvollständig  
Reumattung  
land  
Gastplatz  
ende  
Druck verlor  
wel gleich  
be die  
22. Mai 1935  
eben Geminie  
970  
221 144948  
77207 90399  
93883 217389  
9296 147383  
30023  
93440 965979  
11800 14008  
45488 95098  
92943 965979  
59338 116241  
14113 132554  
6007 91235  
91866 161494  
14113 132554  
1653 224988  
92943 965979  
1404 286207  
705 341728  
983 356738  
352 375394  
496  
889 94969  
5147 80196  
266 162391  
222 385539  
95289 69458  
9719 114324  
12678  
094 272819  
280 345531  
1148 17716  
625 48298  
7774 88743  
65 177716  
830 198123  
414 17206  
143 230176  
143 230176  
816 277016  
753 361119  
230 374531





### Gustav Graul

zum Ehrenvorsitzenden der ehemaligen Gar-  
bisten erkannt.

In einem Kameradschaftsabend, verbunden  
mit Reichstagsfeier, trafen sich im  
„Reichsdenkmal“ die ehemaligen Gar-  
bisten. Die Veramtlung war fast voll-  
ständig besetzt. Nach Bekanntgabe wichtiger  
Führerbestimmungen durch Kamerad Kruke  
verließ der Heilwärtende Kameradschafts-  
führer K o b e sechs Kaffhäuser Ehrenabende  
sowie einige bronzene Ehrenmedien für  
gute Schicksalungen.

In Stelle des Kameraden Gustav Graul,  
der seit 44 Jahren Mitglied und seit 21 Jahren  
Vorstand war, wurde einstimmig Kamerad  
G o e z e zum Kameradschaftsführer ge-  
wählt. In Anerkennung seiner treuen Ver-  
dienste um seinen Kameraden ist Kamerad  
Gustav Graul zum Reichsführer des Kaff-  
häuserbundes zum Ehrenvorsitzenden  
ernannt worden.

Nach Erledigung von Kassenangelegenheiten  
gab Kamerad G o e z e einen Bericht über den  
letzten Kassenabend. Heber das von alter Kamerad-  
schaft getragene Festen Berliner Gar-  
bentagener trafen die Kameraden Z e i n e r  
b r ü c k und K u f e r. Mit den letzten Anord-  
nungen für den Reichstagsfeierabend in Kassel  
war der offizielle Teil des Abends beendet.

### 4 Monate in Nummer „Sicher“

Ein Merseburger von dem hiesigen Gericht.  
Zwei ihm angeblich eine Kasse mit 40 Mark  
gestohlen wurde, beugte ein 19jähriger Merse-  
burger gegenüber dem Wohlhabenden der  
Stadt Merseburg Betrügern, die denen er  
rund 60 Mark ergatterte. Er nahm einfach  
die Zahlkarte eines Volksfahrerpässchens,  
der insoweit wieder Arbeit bekommen hat,  
und ließ sich darauf viermal Unter-  
suchungsgeld ausgeben. Dem Kaffhäuser  
aber fiel es schließlich doch auf, daß die Zahl-  
karte eines längst in Arbeit stehenden Mannes  
unter den Umhüllungen lag. Er legte sie be-  
seitigt, um den Fall zu prüfen und am nächsten  
Tage — war die Zahlkarte verschwunden! Der  
Betrüger hatte sie weggenommen und ver-  
steckt.

Das hoff ihm nun freilich nichts, denn  
er wurde doch schließlich und vor Gericht  
gebracht. Das hiesige Schöffengericht verur-  
teilte ihn milde wegen vorgetriebenen Betruges  
und wegen Urkundenverfälschung zu vier  
Monaten Gefängnis.

### Was bringt Kraft durch Freude?

Pfingstwanderung, Fahrt nach Dresden und  
Flug in Ostpreußen.

Für die kommenden Wochen hat das  
Freizeitamt Merseburg der NSDAP „Kraft durch  
Freude“ ein umfangreiches Programm auf-  
gestellt. Für den 1. Pfingstfeiertag, dem 9.  
Juni, ist beabsichtigt, eine Wanderung nach  
Bad Dürrenberg durchzuführen. Am zwei-  
ten Feiertag ist eine Dampferfahrt nach Halle  
mit anschließender Besichtigung des Zoo geplant.  
Am 16. Juni fährt die NSDAP „Kraft durch  
Freude“ für 530 Mark einen Wochenendaus-  
flug nach Dresden mit Besuch der Feuerwerk-  
stellung, Besichtigung der Katalonten-  
stellung und Führung durch die Stadt. Schließlich findet  
am 28. Juni der große Volksfesttag in  
Schkeuditz statt.

### Blattkonzert am Goltzhardtstein

Ein Blattkonzert findet am Sonntag, dem  
26. Mai 1935, von 11/2 bis 12/2 Uhr am  
Goltzhardtstein statt. Es wird ausgeführt vom  
Musikverein des Reichsanwesens 14, Merseburg.  
Programme: 1. Unsere Reichswehr, Marsch  
von Blankenburg, 2. Quartett zur Oper  
„König für einen Tag“ von Adam, 3. Wiener  
Kontra, 4. Hofkapellmeister, 5. Zigeuner-  
Walzer, 6. Zwei Stücke aus „Zigeuner-  
Festiva“ (Nordland), 7. Königstanz von Grieg,  
8. Ständchen, 9. Charakterstück von  
Sintz, 10. Armeechor „Derzog von Braun-  
schweig“.

### Mitteldeutscher Großflugtag in Halle

Von der NS-Gemeinschaft „Kraft durch  
Freude“ Gau Halle-Merseburg kommt am  
28. Juni 1935 als Sonderveranstaltung ein  
„Großflugtag Mitteldeutschland“  
zur Durchführung.

### Das kommende Ereignis

Mitteldeutsches Land im Zeichen der Rund-  
funkübertragung aus Halle.

Am 22. Juni wird in Halle für das Gebie-  
t des Reichsanwesens Leipzig (Gau Sachsen,  
Gau Thüringen, Gau Halle-Merseburg,  
Freistaat Anhalt) der Bezirksausbildungsausschuss  
in Rundfunkübertragung durchgeführt  
werden. Die besten Rundfunk-  
empfänger werden in einem großen Rundfunk-  
programm am Abend zu veröffentlichen. Ein  
Wahlsonntag von etwa 70 bis 80 Wählern  
wird am Abend den nötigen Anstoß geben.  
Das Emde-Direktorat spielt zum Lohn.

### Golbene Hochzeit

Am Sonntag, dem 26. Mai, kann der Em-  
desinspektor I. R. Arthur Wenzel mit  
seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Lehmann,  
Hollische Straße 63, das Fest der Goldenen  
Hochzeit begehen. Das Jubelpaar wird in der  
Altmerseburger Kirche eingetraget. Auch unser  
Schöffengericht.

### Das neue Buch

Selmut A r n i a : Erler: Erler in 11 Tef.  
Eben A r n i a m i l l e r : Karin wird berührt.  
Verlag Franz Schneider, Leipzig 33.

Es ist nicht nur ein fester Bekann-  
ter Jugendbücherverleger Franz Schneider-  
Verlag, sondern auch ein nützliches Vorhaben  
gewesen, den bekannten Sportsmann Selmut  
A r n i a und die gleichfalls aus dem Gebiete  
der Reichsleiter berühmte Ellen Braumüller  
als Autoren zweier historischer Jugendbücher  
zu gewinnen. Wenn Selmut A r n i a in sei-  
nem Buch „Erler: Erler in 11 Tefunden“  
mit feiner nicht etwa lebhaften, sondern un-  
terhaltend und anregend geschriebenen Er-  
zählung vom Gummifalten Erler, der ein be-  
rühmter Kurstafelkäufer wird, sich vor-  
nehmlich um die Knaben wendet, und Ellen  
Braumüller in „Die Karin wird berührt“ zu  
den Mädchen spricht, so werden die einen wie  
die anderen ein wie das andere Buch mit  
den gleichen Freude dem gleichen  
Gewinn teilen. Das ist das Schöne an diesen  
beiden Büchern, daß sie die Freude an den  
Lebensübungen schon in der jungen Gene-  
ration wecken, daß sie begeistern zu gleichen  
Tun und daß sie wertvoll sind durch ihre auf  
Grund in Jahrenalter, eigener Arbeit erwor-  
benen Erfahrungen, die in diesen Büchern  
mitgeteilt sind. Sie führen ein in die Tech-  
nik der verschiedenen Sportarten, sie lehren  
ohne nur Lehrbücher zu sein. Da beide jun-

gen Menschen, Erler und Karin, mitten im  
Leben stehen, wie nur unsere Jugend selbst,  
so sind die von ihnen erzählten beiden  
Bücher lebendig und wirkungsvoll. In  
plaudernder Form wird erzählt, was zu sagen  
wichtig ist und diese Form trägt dazu bei,  
daß diese Bücher von der Jugend, für die sie  
geschrieben wurden, gern und freudig gelesen  
werden. Wädrich ein fröhlicher Unterhalt,  
der nicht nur die Meisterarbeit der beiden  
Autoren, sondern auch ihre adäquate Ver-  
gebung offenbart. Selmut A r n i a und Ellen  
Braumüllers Bücher sind gerade für die  
gegenwärtige Sportbewegung zur rechten  
Zeit erschienen und als Jugendpreise für  
unser sportliche Nachwuchsgeneration sehr  
gut geeignet.

### Aus der Umgebung

#### Um Leuna und Dürrenberg

55 Kinder ins Schullandheim.  
d. Keuna. Wieder gibt ein Kindertrans-  
port nach dem Schullandheim in Rendsburg  
in Thüringen ab. Diesmal gingen 55 Knaben  
und Mädchen unter Leitung von Lehrer  
G e i s l i c h für länger als drei Wochen auf  
Grund in Jahrenalter, eigener Arbeit erwor-  
benen Erfahrungen, die in diesen Büchern  
mitgeteilt sind. Sie führen ein in die Tech-  
nik der verschiedenen Sportarten, sie lehren  
ohne nur Lehrbücher zu sein. Da beide jun-

#### Mutiger Lebensretter

d. Bad Dürrenberg. Der hiesige Einwoh-  
ner Arndt F e r r i t a m rettete den unjäh-  
rlichen S o n n e n b e i e l aus Weiskensfeld, der mit  
mehreren Jungen hinter dem Weiskensfelder  
Fotomotivwagen spielte und plötzlich in das  
Wasser fiel. Er wafferte die Unfallstelle ge-  
rade mit einem Schreitpfand und sprang so-  
fort ins Wasser. Der Junge war bereits im  
Untergang begriffen, als der mutige Lebens-  
retter ihn erfaßte. Die Wiederbelebungsvor-  
gänge waren von Erfolg.

#### Turnverein aufgelöst

d. Teudis. Der mit finanziellen Schwie-  
rigkeiten ringende Turn- und Sportverein  
„Germania“ Teudis wurde jetzt aufgelöst. Die  
einigen treuen und aktiven Mitglieder, die  
den Verein nicht aufrechterhalten konnten.  
Nur die Fußballabteilung bleibt unter dem  
Namen „Deutscher Sportverein Germania“  
bestehen.

#### Jugendliche Torheiten

d. Krumpa. In der Sandgrube des Bauern  
M. S. änderten sechs junge Burlesken ein  
Flecken an. Dann zogen sie eine Klappe in  
die Sandgrube und richteten ein Feuer an.  
Es wurden zur Anzeige gebracht  
und büßten dadurch für derartige Unarten  
belehrt worden sein.

#### Lauchstädt und Umgebung

##### Die neue Brotmarktordnung

1. Bad Lauchstädt. Der Bezirk Bad Lauch-  
städt der Landes-Zwangsanstalt Merseburg  
hielt im Volkshaus „Stadt Leipzig“ eine Ver-  
sammlung ab, zu der auch der Bürgermeister  
S t h e n e aus Merseburg erschienen war. Er  
sprach über die Brotmarktordnung und er-  
klärte die neuen Reichswehlschlüsse, die  
den neuen Bestimmungen enthält. Zum Schluss  
hat er jeden Weiber, die Brotverteilung des  
Gemeindeverbandes zu unterstützen. Mit der  
Führung wurde die Verammlung ge-  
schlossen.

##### Sitzung der Ratsherren

1. Bad Lauchstädt. Am Mittwoch traten die  
Ratsherren zu einer Sitzung zusammen, an  
der auch Landrat Dr. J u n g teilnahm. Als  
einziger Tagesordnungsgegenstand wurde die  
Verfälschung der Stadtparolle mit der  
Kreisparolle behandelt. Auch die Sportfeste  
der Stadt Schkeuditz hat sich mit der Kreis-  
parolle Merseburg vermischt. Beide  
Verträge wurden einstimmig unterzeichnet.

#### Aus dem Geiselta

Ein Hüftansteckbriefträger.  
g. Schönb. Der Renteneinpänger Fried-  
rich E r e n z feiert in voller Mithilfe am  
Freitag, dem 26. Juni, Geburtstag. Wir gratu-  
lieren. Der Junger befindet sich mit  
das Amt des Kaffizers im Eisbühner  
Kriegerverein.

#### Aus dem übrigen Kreisgebiet

##### Um Bach, Händel und Schütz

Evangelischer Frauen- und Jungmädchens-  
abend.  
m. Genu. Am letzten Mittwoch fand unter  
der Leitung des hiesigen Kreisvereins im  
vollbesetzten Röhrlischen Saal ein offener  
Abend für alle evangelischen Frauen und  
jungen Mädchen der Gemeinde statt, der  
seinerseits einen kleinen Beitrag zur deut-  
schen Reichsanstaltfeier liefern wollte. Nach  
evangelischer Schriftleitung und Gebet sang  
ein Jungmädchenschor. Ein kurzer Vortrag  
über den Sinn der diesjährigen Reichsanstalt-  
feier, die neben der Pflege des evangelischen  
Glaubens und Gehörtes des Mittelalters  
den großen deutschen Kirchenkomponisten  
Bach, Händel und Schütz zum Thema hat  
genommen. In kurzer Rede wies der dann in  
gemeinsamen Singen erarbeitete Kirchen-  
lieder nach, leider bisher weiblich un-  
bekannt, herrlicher Melodien mit vor-  
nehmigen Ausdrücken aus dem Leben Bach,  
Schütz und Stenckens. Die Händel- und  
Bach- und Schütz- und Klavier, die ein

kleinen Einblick in das musikalische Schaffen  
der beiden deutschen Kirchenkomponisten geben  
wollten. Ein Abendlich schloß die wohl-  
gelungene Veranstaltung.

#### Sprechabend der NSDAP-Kreisgruppe

m. Döhlitz a. S. Am Mittwoch fand im  
Anders'iden Volkshaus ein Sprechabend der  
NSDAP-Kreisgruppe Kleinortelsdorf, Leit-  
Ba. G e i s l i c h ein mal ein mal auf die  
große Reichstagsfeier des Führers ein und  
freilich die wichtigsten Ereignisse der letzten  
Wochen. Zum Schluss richtete er die Bitte  
an die Volksgenossen, das Erholungsweitz  
zu unterstützen. Zwei Freizeite konnten vor-  
längiger Zeit bereits gemeldet werden.

#### Am Silberstein

m. Golleben. Der Bauer Friedrich  
F r i e d r i c h e und seine Ehefrau Emma geb.  
Möckgen konnten am Sonntag die silberne  
Hochzeit begehen.

#### Aus dem Kreise Querfurt

##### Der geschädigte Debbier

qu. Leisa. Der Debbier M. E. v. hier  
schickte im September 1934 den G. S. aus  
Weiskensfeld nach Stolp in Pommeren mit dem  
Auftrag, dort für ihn größere Mengen Obst  
abzugeben. S. wollte etwa zehn Wochen in  
Pommeren. Nach seiner Rückkehr ergaben sich  
zwischen ihm und S. Differenzen, die schließ-  
lich dazu führten, daß S. wegen Untreue zur  
Anzeige gebracht wurde. Das Gericht hat in  
seiner Urteile für vorliegend an, als S. nach  
einer Woche nach 28. März von dem Gelde,  
das durch den Debbierverrat in seine Hand  
kommen war, verbracht, statt sofort mit S.  
abzurechnen. Da S. schon längst vorbestraft  
war, erkannte das Gericht auf die empfindliche  
Strafe von zehn Monaten Gefängnis und  
800 Mark Geldstrafe.

#### Nacht zum Reichstagsfeierabend

qu. Rothsch. Die Kameradschaft des Auf-  
häuserbundes hielt kürzlich eine Zusammen-  
kunft ab, bei der vor allem der Reichstags-  
feierabend, an dem acht hiesige Kameraden teil-  
nehmen, besprochen wurde. Die Fahrt er-  
folgt am Freitag, dem 28. März, von dem Gelde,  
das durch den Debbierverrat in seine Hand  
kommen war, verbracht, statt sofort mit S.  
abzurechnen. Da S. schon längst vorbestraft  
war, erkannte das Gericht auf die empfindliche  
Strafe von zehn Monaten Gefängnis und  
800 Mark Geldstrafe.

#### Aus dem Kreise Weiskensfeld

Bergehen gegen § 218 StGB.  
r. Großortelsdorf. Vor dem Schöffengericht  
Weiskensfeld hatte sich die Ehefrau Marie S.  
aus Großortelsdorf wegen vorgetriebener Ver-  
führung zu verantworten. Die Ange-  
klagte wurde zu einem Monat Gefängnis ver-  
urteilt.

#### Lehrerin lebensmüde

r. Reichardswerben. Am Sonnabendmorgen  
verfügte der Lehrling eines hiesigen Kreis-  
meisters seinem Leben durch Erhängen ein  
Ende zu machen. Im letzten Augenblick  
wurde der Lebensmüde noch gerettet und  
durch die Gemeindeführer durch künstliche  
Atmung wieder ins Leben zurückgerufen.  
Der Tod ist noch nicht eingetreten.  
Der Grund zu dieser Tat ist noch nicht be-  
kannt.

#### Neuer Konditormeister

v. Großortelsdorf. Vor der Prüfung-  
saalung wurde die Prämienkammer Gene-  
ral Karl-Edwin Seidler, der Sohn des  
hiesigen Bäckermeisters, die Meisterprüfung  
im Konditorhandwerk ab.

#### Die große Rippabrücke wird gebaut

r. Wörlitz. Die Bauarbeiten für die große  
Hogenbrücke der Reichsanstalt über das  
Rippabrücke bei Wörlitz sind bereits vergeben  
worden. Die Arbeiten beginnen in der  
nächsten Woche.

#### Das einer Verflechtung geplant

v. Großortelsdorf. In einer Gemeindefe-  
raturversammlung wurde die Frage eines Weiskens-  
feldes behandelt. Auf die Ausfüh-  
rung der Arbeiten waren neun hiesige  
Mitarbeiter im Engagement, die zwischen 58 178 und  
64 778 Mark Lohn fordern werden nun einer  
genauen Prüfung unterzogen.

### Leodeszug mit Motorrad

Erlich Weisse jun. das Opfer eines Unglücks.

Ammerdorf. Am Donnerstagnachmittag  
zwischen 15 und 16 Uhr ereignete sich in der  
Nähe der Farbenfabrik Hartmann, an der-  
selben Stelle, wo vor nicht langer Zeit ein  
Mädchen tödlich überfahren wurde, wie-  
der ein schwerer Unfall. Ein Motorrad und  
ein Kraftwagen prallten zusammen. Der  
Motorradfahrer, ein junger Mann in blauem  
Schlosseranzug, lag nach dem Zusammenstoß  
tot auf der Straße. Von dem Motorrad war  
die Vorderhälfte vollständig abgerissen.  
Auch der Kraftwagen wurde stark beschädigt.  
Ein dritter Verletzter, Hans Heber aus  
Ammerdorf, der angeblich über die Straße  
gefallen ist und dadurch den Motorradfahrer  
unfähig gemacht hat, erlitt einen Bein-  
bruch. Das Verletztenaufnahmecommando aus  
Halle erschien alsbald an der Unfallstelle und  
nahm den Toten mit.

Wie die Feststellungen ergaben, wollte der  
Kraftwagen, von dem aus Richtung Ammer-  
dorf kommenden Kraftfahrzeugen mit Anhö-  
ren den Fahrdamm überqueren. Er schritt  
dabei die Fahrbahn des Motorradfahrers des  
19jährigen Fabrikbesitzer Sohnes Erlich W e i s s e  
aus Halle. Weisse hat vermutlich verfehlt,  
nach links auszugeben, wobei er gegen den  
von vor kommenden Kraftfahrzeugen fuhr.  
Er wurde zur Seite geschleudert und mar-  
siert tot.

### Das Litzener Land

#### Bei der Schwarzjagd verunglückt

u. Räden. Vor dem Schöffengericht Weiskens-  
feld hat das gerichtliche Jagdgericht die  
Schwarzjagd halt, die mit einem schweren  
Verkehrsunfall in Räden gendert hat. In der  
Nacht zum 23. Dezember vorigen Jahres  
hätte Johannes W. aus Weiskensfeld mit mehreren  
Freunden in dem Wald seines Reichswehls  
eine Schwarzjagd unternommen. Er wurde  
frei buntel war und W. die Straße nicht  
kannte, fuhr er mit einer Geschwindigkeit von  
90 Stundenkilometern auf der Landstraße  
Weiskensfeld dahin. Infolge des hohen  
Tempo konnte W. in der letzten Weiskens-  
kurve in Räden den Wagen nicht durch die  
Straßenbrücke. Er fuhr auf der linken  
Straßenkante zunächst zwei schwache Wägen  
um, rutschte die Heine Wägen herab und  
kam mit voller Wucht gegen einen Zefe-  
propfen. Der Wagen erlitt dabei schwere  
Beschädigungen und zwei der Insassen erheb-  
liche Verletzungen. Besonders schwerwiegend  
war der Unfall für den Angeklagten, weil er  
nachdem er im Unfall den Wagen mit dem  
letzten einfach im Stich gelassen und sich aus-  
dem Lande gemacht hatte. Bei Verurteilung  
angewandte Umstände, einschließlich des hohen  
Grades der Fahrlässigkeit und der erheblichen  
Verletzung, wegen Verletzung der  
Schwarzjäger-Verkehrsordnung in Zusammen-  
mit fahrlässiger Körperverletzung zu drei  
Monaten Gefängnis verurteilt.

#### Die Aue und ihre Nachbarschaft

##### Anschließung zur Poßdamfahrt

a. Gintersdorf. Der Zubringer aus  
dem Zug nach Poßdam für die Ortsgruppen  
Gintersdorf, Jöfden, Wallendorf fährt am  
26. Mai  
Abfahrtsab 5.34 Uhr, Jöfden ab 5.41 Uhr,  
Wallendorf ab 5.47 Uhr, Keuna ab 5.56 Uhr,  
Merseburg ab 6.04 Uhr.

##### Verpflichtung der Feuerwehr

a. Götzig. Am Sonntag, dem 26. Mai, fin-  
det die Verpflichtung des Volkswahns Weiskens-  
feld der Freiwilligen Feuerwehr im Amts-  
bezirk Wallendorf statt.

##### Bestimmung der Stelmüden

a. Arießdorf. Der Amtsdirektor erin-  
nert in einer Bekanntmachung an die Ver-  
pflichtung der Stelmüden. Wer den Auf-  
trag nicht nachkommt, kann angezeigt werden.

##### Sauschäftsleitung liegt aus

a. Zeanaht. Die Sauschäftsleitung der  
Zeanaht für das laufende Rechnungsjahr  
liegt im Dienstzimmer des Bürgermeisters  
aus.

##### 2 Jahre Justizhaus für einen Vorbestraften

a. Schönb. Der hiesige Einwohner  
Franz W i l l e stand vor dem hiesigen Ge-  
richt wegen Stillschleppens. Die Ver-  
handlung wurde unter Ausschluss der Öffent-  
lichkeit geführt und endete mit der Verurtei-  
lung des mehrfach Vorbestraften zu zwei  
Jahren Justizhaus und fünf Jahren Ver-  
weh-

### Evas Lüge

Erzählung von Th. Grifen.

Die beiden alten Herren saßen vor dem Ofen. Stämme war in den paar Tagen, seitdem Eva tot war, fast ganz weg geworden. Und das Gesicht des Arztes war, wenn möglich, noch härter geworden als vorher.

„Ich möchte dich etwas fragen“, sagte Erwin. „Eine erdliche Frage möchte ich stellen. Und ich erwarte eine heftige erdliche Antwort. Nimmst du das mit?“

„Das ist ja laute Frage hier“, antwortete der Doktor ausweichend. „Wir waren jung damals und vielleicht töricht. Oder zu verständig? Wer will das laugen?“

„Ja — vielleicht töricht“, unterbrach ihn Erwin leise.

„Oder mein guter Stern trieb mich fort“, sprach der Doktor weiter. „Aber ich kam ja wieder.“

„Ja, nur war aus dem jungen, lebensfrohen Mann ein bitterer Einsiedler geworden — müdest du denn über 15 Jahre fortbleiben?“

„Man braucht Zeit dazu, mit sich selbst ins Reine zu kommen“, war die Antwort. „Du und Eva, ihr wart verlobt, als ich euch kennen lernte, und du warst mein Freund — du und sie — ihr wart meine beiden einzigen Freunde.“

„Und irst du dich“, unterbrach ihn Erwin. „Eva und ich waren damals noch nicht verlobt, und wir waren keine Kameraden — wir verlobten uns erst — als du fort warst.“

„Und hast geheiratet. Als ich dann wiederkam, nahmst du mich in eurem Hause auf, dafür bin ich dir dankbar.“

„Wir haben dir mehr zu danken, als du uns“, sagte Erwin.

„Aber ich weiß, was ich nicht vergessen darf“, sagte Erwin. „Du hast mich nicht verlassen, als du fort warst.“

„Du hast geheiratet. Als ich dann wiederkam, nahmst du mich in eurem Hause auf, dafür bin ich dir dankbar.“

„Wir haben dir mehr zu danken, als du uns“, sagte Erwin.

„Aber ich weiß, was ich nicht vergessen darf“, sagte Erwin. „Du hast mich nicht verlassen, als du fort warst.“

### Bismarrratten auf dem Marock

#### Verhängnisvolle Ausbreitung der schädlichen Nagetiere in Südwest-Europa

Aus der Schweiz kommt die Nachricht, daß im Gebiet des Rhodaner Massivs am 1. März 1935 Bismarrratten erstmals in der Schweiz entdeckt wurden. Bismarrratten sind eine neue, gefährliche Art von Nagetieren, die in den letzten Jahren in Südwest-Europa in großer Zahl vorkommt. Sie sind sehr widerstandsfähig und können in großen Mengen auftreten. Die Bismarrratten sind von außerordentlicher Gefährlichkeit, und zwar besonders deshalb, weil sie sich in großer Zahl vermehren. Ein einzelnes Paar Bismarrratten kann in einem Jahr ein Heer von 1000 Tieren erzeugen. Die Bismarrratten sind von außerordentlicher Gefährlichkeit, und zwar besonders deshalb, weil sie sich in großer Zahl vermehren. Ein einzelnes Paar Bismarrratten kann in einem Jahr ein Heer von 1000 Tieren erzeugen.

### Was geschah am 24. Mai?

Vor 87 Jahren (1848): Die Dichterin Frein Annette v. Droste Hülshoff, starb in Meersburg am Bodensee.

Vor 109 Jahren (1826): Dr. Ferdinand Coebs, langjähriger Vorsitzender der Deutschen Turnervereine, starb in Berlin.

Vor 63 Jahren (1872): Der Geschichtswissenschaftler Julius Ritter Schorn von Carolsfeld starb in Dresden.

die Bismarrratten Wärme und Kulturpflanzen, unterirdischen Wurzelknäueln und lockern Acker- und Seebäume.

Es gab eine Zeit, wo man die Gefährlichkeit der Bismarrratte noch nicht recht erkannte, und sie waren ihres hochachtbaren Namens wegen, erlegte. In Amerika wurden vor dem Krieg schätzungsweise jährlich 7 Millionen Bismarrratten getötet. Aber auch dort ist heute nicht die geringste Minderung dieser Plage sichtbar.

Es war im Jahre 1906, als die ersten Bismarrratten nach Europa gelangten. Die zehn Hunderte, die damals unverzüglich in die Bismarrratten-Lagerung gebracht wurden, sind zu einem unheimlichen Millionenheer geworden, das Europa nach allen Richtungen hin überflutet. Aus jenem Heer, das nicht nur in Schottland heimisch, 1922 waren sie über England bis in die Wälder von Hamburg vorgekommen. Es muß leider festgestellt werden, daß die gegen die Bismarrratten einzusetzenden Abwehrmaßnahmen fast nichts genützt haben. 1928 waren sie nach London her in Baden vorgekommen. Am schrecklichsten aber war die Ausbreitung auf den Rhein, und zwar in der Gegend von Belfort. Dort hatte man 1927 einen Aufbruch unternommen. Kurz darauf hatten die Ratten ihre Wege verlassen, was auf eine Nachlässigkeit des Jägers zurückzuführen war, und 1930 waren sie am Rhein-Rhône-Kanal und bald darauf im Elsaß heimlich geworden.

Die aus Amerika kommenden Ratten, deren Vermehrung auf das höchste Maß in ihrer Natur zu sein scheint, sind in Europa zurückzuführen, ist, halten sich am liebsten an Nahrungspflanzen an, was sie durch ihre Nahrungsdämme gefährlich machen. In der Schweiz besteht die Gefahr, daß die Bismarrratten die Bismarrratten-Lagerung mit dem Mäuseplünderer anzuwenden.

### Ritische und Zaxameter

#### Das alte Tokio verschwindet / Das Lehrprogramm der neuen Geisha-Schulen

Der große Umsturz in Tokio in seiner Inneren und äußeren Gestalt begann in jenem Jahre 1923, als Erdbeben und Feuer auf die Hälfte der Stadt verfielen. Als man Tokio wieder aufbaute, leerte man ihm die Pläne moderner westlicher Städte zugrunde: mit kantigen Einrückungen, mit breiten Straßen, mit Parks, mit Fußgängerwegen und anderen Dingen mehr. Aber die Umwandlung beschränkte sich nicht nur auf den äußeren Aufbau, auf die Straßenplanung, sondern reichte auch tief hinein in das Alltagsleben.

So ist eine der interessantesten und merkwürdigsten Erscheinungen, die jedem auffällt, der schon früher einmal in Japan war, und das Land nach langer Fremdenabwesenheit wieder besucht, daß an die Stelle des altmodischen, vollkommenen die Zaxameter getreten sind. Statt der tausend und aber tausend Ritischämmer steht man heute fast 12000 Zaxameter durch die Stadt Japan. Für wenige Seng leben dort in jeder Ritischämmer ein bis zwei Menschen. Die meisten Ritischämmer sind aber, wie die Autos für uns, fast tot. Sie sind nur noch als Wohnstätten für die Arbeiter der Zaxameterfabriken, die in den Ritischämmeren arbeiten, zu gebrauchen. Die Zaxameter sind ein Produkt der japanischen Industrie, das in den letzten Jahren in großer Zahl in den westlichen Ländern eingeführt wurde. Die Zaxameter sind ein Produkt der japanischen Industrie, das in den letzten Jahren in großer Zahl in den westlichen Ländern eingeführt wurde.

„Du und sie — ihr wart meine beiden einzigen Freunde.“

„Und irst du dich“, unterbrach ihn Erwin. „Eva und ich waren damals noch nicht verlobt, und wir waren keine Kameraden — wir verlobten uns erst — als du fort warst.“

„Und hast geheiratet. Als ich dann wiederkam, nahmst du mich in eurem Hause auf, dafür bin ich dir dankbar.“

„Wir haben dir mehr zu danken, als du uns“, sagte Erwin.

„Aber ich weiß, was ich nicht vergessen darf“, sagte Erwin. „Du hast mich nicht verlassen, als du fort warst.“

„Du und sie — ihr wart meine beiden einzigen Freunde.“

„Und irst du dich“, unterbrach ihn Erwin. „Eva und ich waren damals noch nicht verlobt, und wir waren keine Kameraden — wir verlobten uns erst — als du fort warst.“

„Und hast geheiratet. Als ich dann wiederkam, nahmst du mich in eurem Hause auf, dafür bin ich dir dankbar.“

„Wir haben dir mehr zu danken, als du uns“, sagte Erwin.

„Aber ich weiß, was ich nicht vergessen darf“, sagte Erwin. „Du hast mich nicht verlassen, als du fort warst.“

Stämme lag den Doktor forschend an und sagte: „Wenn auch einmündige Menschen ein Leben zu führen vertragen sollen, kann es vorkommen, daß sie aneinander ermüden — verstößt du das? Und ich denke dem Schicksal, daß dich wieder zu uns führt.“

„Ich verleihe dich, und ich verleihe dich noch mehr. Ich möchte fort, weil ich mich nicht mehr das Leben denken könnte, denn ich bin der ewige Gott und beste immer zuerst an mich selbst. Zwischen Mann und Frau gibt es ein Band von Pflichten und Rücksichtnahme, das selbst dann hält, wenn die Liebe vergeht. Aber zwischen zwei Freunden ist es nur ein haarener Faden, der von einem zum andern geht, zerbricht aber, wenn man sich alles verliert. Wir zwei waren vielleicht damit fertig geworden, aber sie war zu klar, zu ehrlich, sie wäre daran zerbrochen. Du hättest einen Freund verloren, aber ich alles, was mir lieb war — denn ich verlor ja dich mit —“

Der Doktor sah Erwin an, der in seinem Gesicht ganz still lag. Vielleicht hätte er das jetzt nicht sagen dürfen ...

Erwin antwortete: „Sie war mir eine gute Frau — trotz allem.“

„Trotz allem — was meinst du denn damit?“

„Sie lagte es mir, trotz bevor sie starb. Als ich damals fortging, betrat sie mich mit dem Gefühl, als hätte sie mich um Vergebung gebittet, weil sie mich niemals geliebt hätte. Ich liebte sie — du warst der einzige.“

### Dr. Irmschneider von Martin Kurz

#### Verteidiger in Straßengasse

17. Fortsetzung.

„Sie können aber den Leuten auch nicht helfen, wenn Sie dauernd in der Stadt sind.“

„Ich kann sie besuchen. Und für so manche ist eine Aussprache mit mir eine Erlösung.“

„Ich muß ja auch die Leute und ihnen soll immer wieder forschen, forschen, muß Entschuldigungs-material herbeschaffen, Gutachten anfordern. Es gibt da ja so viele!“

„Dorum sind Sie auch so eifrig als Verteidiger? Sie leben immer nur für die, die Ihre Hilfe suchen. Und an sich denken Sie dabei oft zu wenig! Ihr Leben verrinnt, und einmal kommt der Tag, da Sie bereuen werden.“

„Kann man ein Leben bereuen, das angefüllt war mit Pflichterfüllung?“

„Vielleicht doch, wenn es nur damit angefüllt war! Es gehört neben alle Pflichterfüllung noch ein Zweifel, ein gewissenhaftes Gewissen. Sie haben sich schon so sehr an Ihr tägliches Leben gewöhnt, daß Sie gar nicht mehr wissen, wie viel Sie in „Wunden“ entziehen.“

„Er ließ die. Blick über die sich in voller sommerlicher Pracht dehrenden Ähren schweifen und fand ein Lächeln.“

„Und wie fähig wußte das Glück aus, das ich mir erkaufen ließ?“

„Es wäre ein helles, großes Glück! Es wäre ... Na, aber wenn Sie abiotul das Glück nicht lassen wollen.“

„Manchmal denke ich vielleicht mehr über mich selbst nach, als Sie dies glauben werden. Seit einiger Zeit ist das so.“

„Er ergriff sich endlich ein: Dr. Anita Burdalen, daß wohl den Grund dazu angeben! Alles, was Weiß dich, war mir persönlich

„Was ich nicht vergessen darf“, sagte Erwin. „Du hast mich nicht verlassen, als du fort warst.“

„Du und sie — ihr wart meine beiden einzigen Freunde.“

„Und irst du dich“, unterbrach ihn Erwin. „Eva und ich waren damals noch nicht verlobt, und wir waren keine Kameraden — wir verlobten uns erst — als du fort warst.“

„Und hast geheiratet. Als ich dann wiederkam, nahmst du mich in eurem Hause auf, dafür bin ich dir dankbar.“

„Wir haben dir mehr zu danken, als du uns“, sagte Erwin.

„Aber ich weiß, was ich nicht vergessen darf“, sagte Erwin. „Du hast mich nicht verlassen, als du fort warst.“

„Du und sie — ihr wart meine beiden einzigen Freunde.“

„Und irst du dich“, unterbrach ihn Erwin. „Eva und ich waren damals noch nicht verlobt, und wir waren keine Kameraden — wir verlobten uns erst — als du fort warst.“

„Und hast geheiratet. Als ich dann wiederkam, nahmst du mich in eurem Hause auf, dafür bin ich dir dankbar.“

„Wir haben dir mehr zu danken, als du uns“, sagte Erwin.

„Aber ich weiß, was ich nicht vergessen darf“, sagte Erwin. „Du hast mich nicht verlassen, als du fort warst.“

„An der ersten Julihälfte, denke ich. So genau kann ich das noch nicht sagen. Meine Schwester und mein Schwager drängen mich häufig auf eine bestimmte Angabe, und sie hoffen, daß ich wenigstens vier Wochen bei ihnen bleibe.“

„Aber wenn nun ich Sie bitte, so laune zu bleiben?“

„Sie? — Wöchten Sie mich aber nicht lassen?“

„Das hat trauen Sie mir aber nicht im Ernst auf? Nein, es ist ja ganz anders!“

„Sie werden ja gewiß auch für längere Zeit fort sein. Wohin soll diesen Sommer die Reise gehen?“

„Vorjahres Jahr fuhren wir Papas wegen nach Wiesbaden. Aber dies Jahr ... Soll ich es Ihnen nun verraten, wo es dies Jahr hingehen wird?“

„Ich bin sehr gespannt.“

„Ob Sie sich darüber freuen?“

„Wir meinen Sie nicht?“

„Wir fahren nämlich diesen Sommer auch nach Bad Heidenhall.“

„Aber das ist ja so alt!“

„Anita forderte: „Nun? Sie hat alles, was Sie darauf zu sagen haben?“

„Ich bin erstaunt. Und ich freue mich, natürlich. Wir werden dann also mannde Stunde gemeinsam verleben können.“

„Das hoffe ich! Sie haben Sie so selten Zeit für mich und meine Eltern. Aber in Bad Heidenhall ist es doch ganz anders. Wir haben auch schon Wohnuna bestellt, — da werden Sie vollends staunen: in der Pension Brom werden wir wohnen.“

„Bei meiner Schwester?“

„Ganz recht! Wir werden also wohnen unter einem Dach wohnen. Eigentlich sollten Sie es noch gar nicht wissen. Es sollte eine Hebrarothung für Sie werden. Aber nun ist es eben doch heraus!“

„Da bin ich wirklich überrascht. Ja, und es ist mir eine Freude, daß wir uns diese Wochen zusammen verleben dürfen.“

„Er dachte an die Schwester und den Schwager, dachte an deren so in ihren Briefen erwähnte Hofnung, daß er an der inuanen Welt Irmschneider Gefallen finden möchte, und daß dies Irmschneider das Irmschneider brachte. Es würde die Schwester und den Schwager bestimmt sehr freuen, wenn sie beobachtet, wie sehr Anita Burdalen ihn bevorzugte. Und gerade dies war vielleicht nicht dem er kam da diesmal mit besonderen Plänen nach Bad Heidenhall.“

„Die erkrankten Starnbern und handes acht Minuten später am Tag eines der höchsten und schönsten Sommer, um sich hier viele Menschen, die allein ihnen die Kräfte der weiten Wasserfläche wohlnehmend empfanden und aufatmeten. Freie Natur um sich zu haben, die Stadt mit ihrer lähmenden Luft, ihrer Schwüle, ihrem Lärm und Staub fern zu wissen.“

„Nicht alles das Schiff über den See. Ueberall blühten weiße Annel, und saftige Aderboole zog weit hinaus. An den Badeschiffen an den Ufern war reges Leben; Baden und Kinderball flonzen über das Wasser.“

„Die armen Säuglinge des Hirs waren näher. Aus dem Schatten des Parks sah sich Schloß Peter hervor. Südlich, im Punkt des Tages nur schwach erkennbar, hand die Mauerkrone.“

„Das Schiff leate in Pont an und Anfridich dortman atma mit Anita Burdalen an Land. Es hingen schwebende Passatäre hier aus, um sich alsdann zu setzen und sich an zu setzen.“

„Frau Daa erwartete die Ankommenen an einem schattigen Tisch im großen Solekanten, dicht am Meer. Man hatte von hier aus einen prächtvollen Blick über den See. Die Weidwälder begrüßte die Feuertisch Burdalen, und man kam bald in annerentes Gewand.“

„Anita ergriff der Mutter, daß sie Gartmann ihr Heilsein verraten habe, und Frau Daa verhielt sie, sie bedürfte dringend an Heidenhaller Kur, sie ließe öfters an lästigen Nigman-











Wahlbezirke

im Gebiet Halle-Merzburg

Das Deutsche Reichsgesetzblatt veröffentlichte die Wahlbezirkseinteilung für das Deutsche Reich. Danach sind 24 Wahlbezirke in den Provinzen eingerichtet, die sich in 219 Wahlbezirke unterteilen. Im Wahlbezirk III (Magdeburg) gibt es die Wahlbezirke I bis VI. Die Wahlbezirke I bis VI sind: I, Magdeburg; II, Halle; III, Bitterfeld; IV, GutsMuths; V, Zeitz; VI, Merzburg. Die Wahlbezirke VII bis XII sind: VII, Halle; VIII, Zeitz; IX, Merzburg; X, GutsMuths; XI, Bitterfeld; XII, Magdeburg. Die Wahlbezirke XIII bis XVIII sind: XIII, Zeitz; XIV, Merzburg; XV, GutsMuths; XVI, Bitterfeld; XVII, Magdeburg; XVIII, Halle. Die Wahlbezirke XIX bis XXIV sind: XIX, Zeitz; XX, Merzburg; XXI, GutsMuths; XXII, Bitterfeld; XXIII, Magdeburg; XXIV, Halle.

Der Wahlbezirk Bitterfeld deckt sich mit dem Kreis Bitterfeld, der Wahlbezirk GutsMuths umfasst Mansfelder See- und Gebirgskreis. Die Kreise Saalekreis und Querfurt gehören zum Wahlbezirk VIII. Der Wahlbezirk Zeitz umfasst die Kreise Zeitz, Merzburg und Mansfelder See. Der Wahlbezirk Halle umfasst die Kreise Halle, Zeitz und Merzburg. Der Wahlbezirk Magdeburg umfasst die Kreise Magdeburg, Halle, Zeitz und Merzburg.

Der Wahlbezirk Halle umfasst die Kreise Halle, Zeitz und Merzburg. Der Wahlbezirk Zeitz umfasst die Kreise Zeitz, Merzburg und Mansfelder See. Der Wahlbezirk Merzburg umfasst die Kreise Merzburg, Zeitz und Mansfelder See. Der Wahlbezirk GutsMuths umfasst die Kreise GutsMuths, Bitterfeld, Magdeburg und Halle. Der Wahlbezirk Bitterfeld umfasst die Kreise Bitterfeld, Magdeburg, Halle, Zeitz und Merzburg. Der Wahlbezirk Magdeburg umfasst die Kreise Magdeburg, Halle, Zeitz und Merzburg.

Häuserbrand im Flammenmeer

Schweres Schadenfeuer wütete in London. In der Salisbury-Strasse in London entstand ein Feuer, das sich rasch ausbreitete. Das Feuer brach in einer Druckerei aus, griff in kürzester Zeit auf vier Fabrikgebäude über. Bald war der ganze Häuserblock im Flammenmeer. Die Fabrikanten mussten sich über ihre Häuser retten. Obwohl 20 Feuerwehren gegen den Brand vorgehen, konnte das Feuer erst nach fünf Stunden gelöscht werden.

Erbschaftsordnung für Dänzig

Die nationalsozialistische Danziger Regierung hat für das Gebiet des Reichsgaues Dänzig eine Erbschaftsordnung erlassen. Sie ähnelt in ihren wesentlichen Punkten dem reichsdeutschen Erbschaftsgesetz. 100 000-Mark-Gewinn gezogen. In der zweiten Klasse der 45. Preußischen Erbschaftsordnung wurde der Gewinn von 100 000-Mark-Gewinn auf die Nummer 98 800 gezogen. Die erste Abteilung wird in der Provinz Brandenburg, die zweite im Rheinland geteilt.

Bäuerliche Frauenschulen

Zweimal 40 Schulwochen mit Staatsprüfung. Der Reichs- und Preussische Erziehungsminister hat Richtlinien für die Umgestaltung der bäuerlichen Frauenschulen und Wirtschaftlichen Frauenschulen zu Bäuerlichen Frauenschulen erlassen. Diese Bäuerlichen Frauenschulen sollen junge Mädchen für den Pflichtunterricht der deutschen Bäuerinnen vorbereiten. Die Unterklasse gibt die grundlegende Ausbildung, vermittelt die erforderlichen haus- und landwirtschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten und erzieht die Mädchen zu einem Verständnis für die Aufgaben der Bäuerin in Wirtschaft, Familie und Volksgemeinschaft. Die Oberklasse baut auf dem Unterricht der Unterklasse auf und gibt eine systematische Ausbildung in allen Zweigen der Haus- und Landwirtschaft. Die Absolventinnen dieser Klasse, in der auch die Allgemeinbildung, haus- und hauswirtschaftliche Kenntnisse gelehrt werden, müssen eine gute geistige und praktische Durchbildung besitzen, die sie befähigt, Führerinnen im Bauerntum zu werden. Die Lehrgänge in den Unter- und Oberklassen dauern je ein Jahr mit 40 Schulwochen. Nach dem Unterricht wird eine Staatsprüfung abgelegt, während der Besuch der Oberklasse mit der Staatsprüfung im bäuerlichen Hauswerk schließt. Zur Aufnahme in die Unterklasse ist abgeschlossene Volksschulbildung und ein Alter von 16 Jahren erforderlich. Auszubereitete werden bevorzugt. Der endgültige Verlauf wird nach den Erfahrungen des ersten Jahres ausgearbeitet werden.

Volle Anrechnung der Studienemittler

Neue Bestimmungen für Vorlesungsbeginn. Reichs- und Preussische Erziehungsminister hat bestimmt, dass Studienemittler an Universitäten, Mittelschulen, Lehranstalten und Volkshochschulen sowie Bergarbeitern nachweislich voll anzurechnen werden, wenn

Ein Riesenflugzeug verfinstert im Pazifik

Schweres Unglück bei den amerikanischen Manövern / Englische Flugboote gesunken

Die von Nord des amerikanischen Schiffschiffes „Pennsylvania“ gemeldet wurde, führte am Dienstagabend während der Flottenmanöver im mittleren Pazifik ein Riesenflugzeug der amerikanischen Marine ab. Das Marineflugzeug landete bei einem Sturm. Das verunglückte Flugzeug P 7 gehörte einem Großgeschwader an, das von der Midway-Insel abflog, um an einem Scheinangriff auf die Flotte teilzunehmen. Das Flugzeug verlor das Gleichgewicht, als ein anderes Flugzeug, P 10, infolge eines Motordefekts auf schwerer See notlanden musste. Das Flugzeug P 7 unterlief die P 10 etwa eine Stunde lang und gab dröhnendes Getöse, bis die P 10 hart landete. P 7 landete ebenfalls auf dem Meer. Später entdeckte man aber, dass die P 7 verschunden war. Eine Untersuchung ergab, dass die P 7 offenbar abgeflammt und mit großer Gewalt auf das Wasser aufgeschlagen war, so dass die Maschine in Trümmer zerfiel und die Besatzung mit einer Kapsel flüchtend auf dem Wasser treibend aufgefunden. Das Flugzeugwunder und die Ausrüstung wurden 24 Stunden lang die Umgebung der Unglücksstelle vergeblich nach den Leichen der Mannschaften ab.

von einem Zerleger geboren. Auch das zweite verunglückte Flugboot musste notwassern und konnte vier Stunden lang von einem Kriegsschiff ins Schwimmgewässer gebracht werden. Die schwere See aber führte es in Stücke, so dass es sank. Die Besatzung konnte abgehoben werden.

Ueberfall auf einen Silbertransport

Die Begleitmannschaft ermordet. Nach einem Bericht der „Noticia“ überfielen Banditen bei Guatemala im Estado Jalisco (Mexiko) einen Silbertransport. Sie ermordeten die Begleitmannschaft, raubten Silberbarren im Werte von 300 000 Pesos und entnahmen ins Gebirge.

Im Hinblick auf die außerordentlich enge Finanz-, Währungs- und Wirtschaftslage Chinas, die durch die amerikanische Silberexportpolitik verursacht worden ist, hat die Nanjingregierung beschlossen, die Todesstrafe für Schmuggelexport von Silber einzuführen.

Deutscher Notrufung Berlin-Paris

Das planmäßige Streckenflugzeug Berlin-Paris, eine dreimotorige Junkersmaschine der Deutschen Luftlinie, am 22. Mai, nach dem Abflug von Paris, wurde bei 888 Kilometer lange Strecke in der Notrufung von nur drei Stunden fünf Minuten zurückgelegt.

Die Ansprache vom Hospitalsdach

Verzweilungsgast eines politischen Säufers in Teheran. Im Wiener Rainer-Spital, wo auch erkrankte politische Häftlinge untergebracht sind, hat sich vor einigen Tagen ein reger Vorfall ereignet. Auf dem Dach des Spitals sprach ein Vertreter der „United Front“ berichtigte, flüchtete dieser Mann vom Dach aus auf das Dach hinauf und hielt von dort aus an eine auf der Straße sich ansammelnde Menschenmenge eine Ansprache, in der er sich über die Situation in Teheran und die politischen Häftlinge durch die Polizei und in den Anhaltelagern in bitter besagte. Aus Verzweiflung über diese Behandlung wollte er sich das Leben nehmen. Als die immer mehr anwachsende Menge der Anwesenden die Polizei zum Verbot und Verwahrungen gegen die Regierung laut wurden, verurteilte ein Polizist, den Mann vom Dach des Pavillons herunterzuholen. Er zog seine Pistole und drohte zu schießen. Hierüber geriet der frange Häftling in furchtbare Verwirrung. Er ergiff in seine Hände und schloß sich gegen die Polizisten, bis er schließlich von einem Herzanfall gepackt ohnmächtig zusammenbrach. Nun riefen Polizei und Feuerwehr an und holten ihn herunter.

„Preisansprechendlicher“

Ein Versuch, seinen Mann nähren soll. Ein Junge sollte vor einem englischen Gericht seinen Versuch angeben und erklärte darauf, er sei Preisansprechendlicher. Der Richter fragte ihn, was er damit meinen wollte. Der Junge sagte, er habe seinen Mann nähren sollen. Die Richter fragten ihn, wie er das gemacht habe. Der Junge sagte, er habe seinen Mann mit einem Hammer erschlagen. Die Richter fragten ihn, warum er das gemacht habe. Der Junge sagte, er habe seinen Mann mit einem Hammer erschlagen, weil er nicht mehr zu essen hatte.

Den Mann mit dem Hammer erschlagen

15 Jahre Justizhaus für Gattenmörderin. Vor dem Schwurgericht in Bremen wurde die 43jährige Schwid. S. u. a. wegen Totschlans ihres Ehemannes an einer Justizhausstrafe von 15 Jahren und um 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Angeklagte erlitt am 3. März 1935 nach einem Streit mit einem Mann der Mann, als er eingeschlagen war.

Statt Geld eine Beichte

Eine ganz raffinierte Frevlerei.

Auf raffinierte Weise ist kürzlich ein Zweimeter in Paris gefressen worden. Zwei vornehm aussehende Damen, die ein Armband im Werte von mehreren tausend Franc gekauft hatten, entdeckten plötzlich, als es aus dem Behälter ging, daß sie nicht mehr genügend Geld bei sich hätten. Um nicht noch einmal zurückkommen zu müssen, hatten sie dem Juwelier, eine der Verkäuferinnen mitzuführen, damit sie das Geld gleich in Empfang nehmen. Der Juwelier schenkte den Damen ohne weiteres Vertrauen, und die Armbänder über ihre vielen Einkäufe durch die zahlreichem Safete im Laden befähigt sah. Die Damen befragten die Verkäuferin das Armband, dessen Charakter die Verkäuferin als Karnevalsfestlerin genannt wurde. Um Kloster angefangen, fragte die ältere der Damen nach einem bestimmten Vater, und bei dessen Erscheinen eilte sie hin zu ihm, um seine einige Minuten auf ihn einzulassen.

Der Vater verzehrte sich gränzend und winkte der jüngeren Verkäuferin, ihm zu folgen. Ohne Besenke gehörte das Mädchen, und der Vater forderte sie auf, ihre Beichte zu beginnen. Auf die erhaltene Frage des Mädchens, das keine Meinung zur Beichte verlor, sagte die ältere der Damen, daß die Dame dem Vater gefasst hatte, daß das junge Mädchen zu beichten wünsche, aber schwermüde sei. Deshalb hatte er es in ein anderes Zimmer geführt. Die beiden Damen mit dem fahrbaren Armband waren natürlich inzwischen verschwunden.

Wer wird Deutscher Zensensmeister?

Im den Amateuren der ganzen Welt einen Anreiz für bessere und höhere Leistungen zu bieten, hat die Deutsche Amateur-Zende und Empfangsdiener den Titel eines Deutschen Zensensmeisters geschaffen. Der Titel wird an Ende Amateure der ganzen Welt durch Diplom verliehen, die auf dem Gebiet der kurzen Wellen, besonders aber im Weltverkehr, Hervorragendes leisten. Die Bedingungen für den Erwerb des Titels sind in den von der Reichsrundfunkkommission herausgegebenen „Archiv für Funkrecht“ veröffentlicht.

Beim Manöuvren in Spieglbergen bei Salberhad fand die traditionelle Spieglfeier statt. Die dieses Mal dem Andenken an den 150. Geburtstag des Kaisers Wilhelm I. gewidmet war. Die Spieglfeier wurde von dem Reichsrundfunkkommissioner der Spieglfeier, gewidmet war. An die Nachmittagsfeier der Spieglfeier am Manöuvren schloß sich eine vom Halberstädter Singkreis veranstaltete musikalische Abendfeier in der „Halle der Spieglfeier“ an.

Verteilung der Reichs- und Preussische Erbschaftsordnung

In der zweiten Klasse der 45. Preußischen Erbschaftsordnung wurde der Gewinn von 100 000-Mark-Gewinn auf die Nummer 98 800 gezogen. Die erste Abteilung wird in der Provinz Brandenburg, die zweite im Rheinland geteilt.

Erbschaftsordnung für Dänzig

Die nationalsozialistische Danziger Regierung hat für das Gebiet des Reichsgaues Dänzig eine Erbschaftsordnung erlassen. Sie ähnelt in ihren wesentlichen Punkten dem reichsdeutschen Erbschaftsgesetz. 100 000-Mark-Gewinn gezogen. In der zweiten Klasse der 45. Preußischen Erbschaftsordnung wurde der Gewinn von 100 000-Mark-Gewinn auf die Nummer 98 800 gezogen. Die erste Abteilung wird in der Provinz Brandenburg, die zweite im Rheinland geteilt.

Bäuerliche Frauenschulen

Zweimal 40 Schulwochen mit Staatsprüfung. Der Reichs- und Preussische Erziehungsminister hat Richtlinien für die Umgestaltung der bäuerlichen Frauenschulen und Wirtschaftlichen Frauenschulen zu Bäuerlichen Frauenschulen erlassen. Diese Bäuerlichen Frauenschulen sollen junge Mädchen für den Pflichtunterricht der deutschen Bäuerinnen vorbereiten. Die Unterklasse gibt die grundlegende Ausbildung, vermittelt die erforderlichen haus- und landwirtschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten und erzieht die Mädchen zu einem Verständnis für die Aufgaben der Bäuerin in Wirtschaft, Familie und Volksgemeinschaft. Die Oberklasse baut auf dem Unterricht der Unterklasse auf und gibt eine systematische Ausbildung in allen Zweigen der Haus- und Landwirtschaft. Die Absolventinnen dieser Klasse, in der auch die Allgemeinbildung, haus- und hauswirtschaftliche Kenntnisse gelehrt werden, müssen eine gute geistige und praktische Durchbildung besitzen, die sie befähigt, Führerinnen im Bauerntum zu werden. Die Lehrgänge in den Unter- und Oberklassen dauern je ein Jahr mit 40 Schulwochen. Nach dem Unterricht wird eine Staatsprüfung abgelegt, während der Besuch der Oberklasse mit der Staatsprüfung im bäuerlichen Hauswerk schließt. Zur Aufnahme in die Unterklasse ist abgeschlossene Volksschulbildung und ein Alter von 16 Jahren erforderlich. Auszubereitete werden bevorzugt. Der endgültige Verlauf wird nach den Erfahrungen des ersten Jahres ausgearbeitet werden.

Volle Anrechnung der Studienemittler

Neue Bestimmungen für Vorlesungsbeginn. Reichs- und Preussische Erziehungsminister hat bestimmt, dass Studienemittler an Universitäten, Mittelschulen, Lehranstalten und Volkshochschulen sowie Bergarbeitern nachweislich voll anzurechnen werden, wenn

Die Studienfeier, für die die Anrechnung be-  
antwortet wird, an den verschiedenen Hoch-  
schulen nicht nur in Deutschland, sondern  
auch in den verschiedenen Ländern der  
Welt, an den verschiedenen Universitäten,  
Hochschulen, Akademien und Berg-  
akademien die Vorlesungen für das Jahr  
1935/36 am 1. November 1935 be-  
ginnen, und die Studienfeier in der  
Welt, an den verschiedenen Ländern der  
Welt, am 2. November. — Die Vorlesungen enden am  
Sonntag, dem 22. Februar 1936.

Tierpsychologie und Stammesunde

Vortrag in der Kant-Gesellschaft, Halle. Dozent Dr. habil. Wilhelm Subwag aus Halle sprach am Mittwochabend in der Kant-Gesellschaft über „Tierpsychologie und Stammesunde“. Nach einigen Ausführungen allgemeiner Art wendete sich der Vortragende der Lehre von dem Verhalten der Tiere, einer noch sehr unvollständigen jungen Wissenschaft, an. Im Wesentlichen den Inhalt der Tierpsychologie ausmachte, warin ihr die Stammesgeschichte bei der Frage nach den Erhebungen eine Rolle von großer Bedeutung sei.

Operaufführung in Frankfurt

Die Zaubergeige von Werner Graf. In Frankfurt am Main fand die Aufführung einer neuen Oper, „Die Zaubergeige“ von Werner Graf, statt. Werk und Aufführung wurden zu einem großen, vom Publikum freudig begrüßten Erfolg.

Gründung der Memelanstalt in der  
Berliner Universität.

Im Hinblick auf den neuen Anlagenbau der Berliner Friedrich-Wilhelm-Universität wurde Mittwoch die vom Grenzlandrat der Berliner Studentenschaft eingerichtete Memelanstalt feierlich eröffnet. Der stellvertretende Rektor Professor Dr. Bäumer betonte in seiner Ansprache, daß diese Anlage der Wissenschaft, der Kultur und der Verbundenheit mit dem Memelland werden werde und solle.

Die Studienfeier, für die die Anrechnung be-  
antwortet wird, an den verschiedenen Hoch-  
schulen nicht nur in Deutschland, sondern  
auch in den verschiedenen Ländern der  
Welt, an den verschiedenen Universitäten,  
Hochschulen, Akademien und Berg-  
akademien die Vorlesungen für das Jahr  
1935/36 am 1. November 1935 be-  
ginnen, und die Studienfeier in der  
Welt, an den verschiedenen Ländern der  
Welt, am 2. November. — Die Vorlesungen enden am  
Sonntag, dem 22. Februar 1936.

Tierpsychologie und Stammesunde

Vortrag in der Kant-Gesellschaft, Halle. Dozent Dr. habil. Wilhelm Subwag aus Halle sprach am Mittwochabend in der Kant-Gesellschaft über „Tierpsychologie und Stammesunde“. Nach einigen Ausführungen allgemeiner Art wendete sich der Vortragende der Lehre von dem Verhalten der Tiere, einer noch sehr unvollständigen jungen Wissenschaft, an. Im Wesentlichen den Inhalt der Tierpsychologie ausmachte, warin ihr die Stammesgeschichte bei der Frage nach den Erhebungen eine Rolle von großer Bedeutung sei.

Operaufführung in Frankfurt

Die Zaubergeige von Werner Graf. In Frankfurt am Main fand die Aufführung einer neuen Oper, „Die Zaubergeige“ von Werner Graf, statt. Werk und Aufführung wurden zu einem großen, vom Publikum freudig begrüßten Erfolg.

Gründung der Memelanstalt in der  
Berliner Universität.

Im Hinblick auf den neuen Anlagenbau der Berliner Friedrich-Wilhelm-Universität wurde Mittwoch die vom Grenzlandrat der Berliner Studentenschaft eingerichtete Memelanstalt feierlich eröffnet. Der stellvertretende Rektor Professor Dr. Bäumer betonte in seiner Ansprache, daß diese Anlage der Wissenschaft, der Kultur und der Verbundenheit mit dem Memelland werden werde und solle.

# Die große Auswahl schöner Damen-Garderobe

finden Sie jetzt in unserer Konfektions-Abteilung. Für jede Größe und jeden Geschmack ist das Richtige dabei — und die Preise sind wie immer niedrigst gehalten, so daß bei uns

**das Kaufen zur Freude wird!**

## Kostüme ♦ Komplets

**Kostüme** in jugdl. Sportform, aus modischen, praktischen Stoffen  
45.- 30.- 25.- 20.- 12.-

**Kostüme** aus Kammgarnen, l. guten Qual. und eleg. Verarbeitung  
55.- 49.- 45.- 40.- 35.-

**Rock-Komplets** die große Mode m. jugdl. 1/2 u. 3/4 lang. Jacken  
60.- 45.- 35.- 27.- 14.-

**Komplet-Mäntel** die mod. Linie in aparten Stoffqualitäten  
32.- 25.- 18.- 14.- 8.-

## Damen-Mäntel

**Slipons** die fesche jugendl. Moderichtung  
55.- 45.- 32.- 25.- 14.-

**Damen-Mäntel** aus solid. prakt. Stoffen in jugendl. Formen  
42.- 35.- 30.- 19.- 7.-

**Gabardine-Mäntel** der vielgehörte Art, aus reinwoll. Qual.  
48.- 42.- 38.- 29.- 25.-

**Damen-Mäntel** in schwarz u. marine, a. nenart. Stoffen u. best. Atellerarb.  
45.- 39.- 32.- 28.- 25.-

## Damen-Mäntel

**Kamelhaar-Mäntel** der prakt. Mantel für das ganze Jahr  
45.- 38.- 32.75 23.-

**Damen-Wasch-Mäntel** — Röcke — Kostüme in großer Auswahl

**Damen-Regen-u. Gummi-Mäntel** der prakt. u. preisw. Wetterschutz  
14.- 12.- 9.- 7.-

**Damen-Röcke** in gr. Auswahl n. prakt. Machart  
8.50 7.50 5.- 2.50

## Damen-Kleider

**Damen-Kleider** a. gemust. Kunstseidenstoffen l. flott. Formen  
15.- 13.- 10.- 5.75

**Duft-Sommerkleider** m. schönen, farbenr. Blumenmst.  
35.- 32.- 27.- 22.- 18.-

**Sport-Kleider** in aparten Streifenmustern  
13.- 11.25 8.75 7.25

**Elegante Kunstseiden-Kleider** in frischen, schönen Farben  
28.- 24.- 21.- 18.- 16.-

**Garten-, Haus- u. Wanderkleider** in frischen, schönen Farben  
5.90 4.90 3.50 2.50

## Aus unserer Putz-Abteilung

**Angora-Hut** federleicht in lichten Farben für Sport und Reise . . . . . **3.25**

**Weiber Sporthut** (Panama-Stoff m. schw. Bändchen . . . . . **3.90**

**Eleganter Schwinger** aus leichtem Geflecht, mit Samtband und Blumen garn. . . . . **7.90**

**Jugendl. Panamahut** weiß, mit Blumenranke u. Lackbd. garn. **9.75**

# Dobkowitz

Achten Sie auf unsere Spezialfenster!

Nehmen Sie bei Ihren Einkäufen, stets Bezug auf das „Merseburger Tageblatt“ (Kreisblatt)



## den richtigen Slipon

er schützt Sie vor Erkältung und schon Ihren Anzug bei Regen

- Gabardine Slipon . . . . . 69.- 53.- 49.- 36.-
- Balst-Gummi Mäntel 19.- 16.- 12.- 9.80
- Popeline und Valmeline Mäntel . . . . . 39.- 32.- 29.- 24.-
- Lederl-Mäntel . . . . . 16.- 13.- 11.- 8.90
- Loden-Mäntel . . . . . 43.- 39.- 33.- 26.- 19.-
- Hochfeine Sommeranzüge einfarbig, hellbrau u. fein gemusterte leichte Sommerfarben in reinem Kammgarn und Flanel . . . . . 79.- 69.- 66.- 69.-



Halle (Saale), Leipziger Straße 36 u. 37

## Amtl. Bekanntmachungen der Stadt Mülcheln

Seit Jahrmarkt in Mülcheln, den 26. und Sonntag, den 27. Mai d. J. hat. Mülcheln, den 21. Mai 1935. Der Bürgermeister.



Schöner das Leben — schöner das Pfingstfest — in neuer, schöner Kleidung!

Und jede Dame kann sich's leisten — bitte sehen Sie, wie niedrig unsere Preise sind:

- Hauskleider** aus bestem Wascstoff indanthren-färbig gestreift und in schönen Mustern, denkbar größte Auswahl, sehr preisw. . . . . **3.25 2.95**
- Kleid** aus kunstseidenen Leinen in hell. Farben, mit buntemusterter Kravatte, flott . . . . . **9.50 5.95**
- Jugendliches Kleid** aus Waschkunstseide gestreift und gebüschelt, in schönen, hellen Farben . . . . . **11.50 8.90**
- Kleid aus Matterede** in schönen Pastellfarben und ganz aparten Blumenmustern, auf ganz Grundwarz . . . . . **18.50 12.75**

- Sportkleid** aus Matterede, einfarbig mit reicher Hoheitsausmagerung, auch gestreift in reisenreifer . . . . . **13.75 12.75**
- Complet Charmeuse** aparte Musterung, Kleid mit langem Arm, sehr dankb. . . . . **19.75 14.75**
- Complet-Mantel** mit Filzarm, aus bestem Flammgarn in marine und schwarz . . . . . **11.75 5.95**
- Rock-Complet** ganz schütter, aus bestem, frischem Stoff, flott verarbeitet . . . . . **29 75 19.75**

- Kostüm** aus solidem Noppenstoff, sehr gut verarbeitet, ganz schütter, grau und beige . . . . . **19.75 11.50**
- Sport-Mantel** sehr leichte Form, ganz gefüttert, in verschiedenen . . . . . **18.50 14.75**
- Gabardine-Mantel** aus rein wollenem Stoff, im-referenziert, marine und beige, der begüerte . . . . . **34.50 27.50**
- Frauen-Mantel** ganz gut-Stoff, weit geschlitten, ganz gefüttert, sehr . . . . . **26.50 17.50**

- Bluse** aus einfarbigem Matterede, in vielen modischen Farben . . . . . **5.95 3.75**
- Bluse** aus Maroc und Boreskrepe, ganz reinerne Blumenmuster . . . . . **6.25 4.75**
- Sportrock** Wickelform, in verschiedenen Farben . . . . . **3.95 2.50**
- Klubjacke** rote Wolle, rot und marine, flott verarbeitet . . . . . **13.50 9.75**

# Biermann & Semrau

